

Quaes. 3^{um}: Num ista Bened. Papalis etiam aegris domi decumbentibus a quocunque Fratре Minore, pro confessionibus approbato et a Ministro Provinciali Facultate ad hoc donato impertiri potest? R. Negative, quia Caeremoniale requirit Tertiarios adunatos.

Schwaz.

P. Leonard Wörnhart, O. S. Fr.
Rector der Theologie.

XV. (Duplicia simplificada in Vesperis Dominicarum privilegiatarum, in quibus occurrunt.) Die neuen Rubricae generales Breviarii tit. IX. n. II. sagen: „Quando contingit fieri plures commemorationes, servetur hic ordo: De duplici, licet agatur tamquam Simplex, fiat ante Dominicam“. Es fragt sich, ob diese Regel sich nur auf die Dominicae per annum bezieht oder auch auf die Dominicae privilegiatae auszudehnen sei. Langer zeigt in Nr. 2 der von ihm herausgegebenen „Sirtentasche“, daß obige Regel auf die Dominicae privilegiatae keine Anwendung finde und diese daher den duplicibus simplificatis vorgehen.

Nach meiner Ueberzeugung hat die „Sirtentasche“ recht.

Die Rubrica gen. tit. IX. num. 11. bezieht sich im Allgemeinen wohl nur auf die Concurrenz zweier Commemorationen; ist darum auch in den Bemerkungen nach der Concurrenztabelle am Schlusse beigefügt (wiederholt).

In der Decurrenz zweier oder mehrerer Commemorationen hat aber ohne Zweifel der in Decr. S. R. C. dt. 18. Dec. 1779 und 12. Apr. 1883 aufgestellte Grundsatz Geltung: prius fiat „commem. de eo, de quo, secluso impedimento, die illa celebraretur officium aut vesperae integrae, aut capitulum, aut „dimidia.“ — Damit erscheint eine ältere gegentheilige Entscheidung (Decr. n. 3301 ad. 7. dat. 10. Jan. 1693) aufgehoben.

Nach Obigem findet also die Rubrik in der Decurrenz auf Dominica privilegiata keine Anwendung. Der „Ordo divini Officii ... pro Clero saeculari Romano .. et pro Clero universalis Eccl.“ (1885) ist ebenfalls nach diesem Grundsatz gearbeitet.

Ein praktisches Beispiel findet sich hiefür heuer am 12/13. Dez. Vesp. des 12.: „Vesp. 2. de Oct. Immac. Concept. a cap. de Dom. com. 1. Octavae (quia de ea factae sunt Vesp. usq. ad. Capit.) 2. St. Luciae (dupl. imped.); dagegen am 13.: Off. de Dom. com. 1. St. Luciae (de qua fieret Off. nisi occurreret Dom.), 2. Octav.

Dagegen z. B. vgl. man 15/16. August 15.: In 2. Vesp. Assumpt. com. 1. seq. (S. Joachim dupl. 2. cl.) S. Rochi C. (oder anderwärts S. Hyacinthi C.) dupl. imped. 3. Dom. — quia

die 16. fieret de S. Rocho (Hyacintho), nisi occurrent fest. S. Joachim, cum com. Dom.

Oder man vgl.: 26/27. Septemb. (in Dioec. Linc. 1885): 26.: In 2. Vesp. de S. Thoma EC. a cap. de seq. (Omn. Summor. Pontif.) com. 1. praec. (dupl.) 2. Dom. 3. Ss. Cosmae et Dam. Mm. (sem. imped.).

Oder: 9/10. Febr.: 9. (S. Apolloniae dupl.) Vesp. de seq. Commem. Passionis Dni com. 1. S. Scholasticae V. dupl. imped. (de qua fieret a cap. nisi occurreret Commem. Passionis), 2. praec. (S. Apolloniae); ebenso: 10. Febr.: In 2. Vesp. (Passionis) com. 1. seq. (VII Fundatorum) 2. S. Scholasticae V.

Oder endlich quoad Missam: (wenn man folgenden Fall setzt): In Eccl. dedicata in hon. S. Eligii (1. Dec.): (nach dem Calendar. Rom., wo Barbara als simplex commun. wird.): (pro litt. dominicali F. 3. B. 1889) 5. Dec.: S. Eligii dupl. 1. cl. c. Oct. (translatum ex 1. propter Dom. I. Advent.) com. fer. tant. 8. Dec.: Immaculata Conceptio dupl. 1. cl. — com. 1. Dom. 2. diei Octav. etiam in Missa. Trotz Rubrica general. Missalis tit. VII. num. 5.

Ried.

Religionsprofessor Josef Kobler.

XVI. (Ehedispensgesuche an die k. k. Statthalterei sind jedesmal im Wege der k. k. Bezirkshauptmannschaft einzusenden.) Im vortrefflich redigirten Amtsblatte der k. k. Bezirkshauptmannschaft Steyr Nr. 4 finden wir folgenden Erlaß ddo. 31. Jänner 1885:

Nach § 13 des a. b. G. B. kann aus wichtigen Gründen die Nachsicht von Ehehindernissen bei der Landesstelle angesucht werden, welche nach Beschaffenheit der Umstände sich in das weitere Vernehmen zu setzen hat.

In dieser Beziehung wurde mit dem Hofkanzleidecrete vom 20. December 1807 (Pol. G. S. 29. Band) den Landesstellen die strengste Genauigkeit bei Prüfung der Dispensgründe aufgetragen und bestimmt, daß die Dispens nur nach Vorbringung des Zeugnisses über den Religions-Unterricht, nach gehöriger Nachweisung der übrigen zum Abschlusse der Ehe nöthigen Eigenschaften und nach Bestätigung der Wahrheit der Dispensgründe ertheilt werden darf.

Mit Rücksicht auf diese Bestimmungen ist daher die Statthalterei nicht in der Lage, die Ehedispensen über die von den Parteien unmittelbar bei der Statthalterei eingebrachten Gesuche sofort zu ertheilen, sondern es müssen diese Gesuche vorerst an die k. k. Bezirkshauptmannschaften beziehungsweise an die Gemeinde-Aemter in Linz und Steyr geleitet werden, welche die Wichtigkeit der Dispens-Gründe zu prüfen und zu bestätigen haben.

Nach der bisherigen Gepflogenheit werden derartige Ehedispensgesuche entweder von den Pfarrämtern oder über Weisung derselben von den Parteien, mitunter auch persönlich, unmittelbar bei der Statthalterei eingebracht, wodurch sich die Verzögerung in deren Erledigung dadurch ergibt, daß diese Gesuche nach dem Vorgehenden vorerst an die Unterbehörden geleitet, und von denselben wieder der Statthalterei vorgelegt werden müssen.